

Altstadt ist kein Niederdorf»

Berner Zeitung / BZ-StadtBern, 2004-12-07

Der Gemeinderat lehnt eine erweiterte Überzeitbewilligung für die Bar Les Amis ab. Er hat die Verwaltung beauftragt, «geeignete Massnahmen» zum Schutz der Wohnqualität in der Unteren Altstadt auszuarbeiten.

«Es geht um einen Pilotfall», begründet Präsidentin Silvia Müller die Einsprache des Rathausgass-Brunnngass-Leist gegen die erweiterte Überzeitbewilligung der Bar Les Amis. «Wenn die Bar auch mittwochs und donnerstags bis halb vier in der Früh wirten darf, werden andere Betriebe nachziehen», sagt Müller.

In der oberen Rathausgasse wirten bereits diverse Lokale mit Überzeitbewilligungen (siehe Kasten). Die damit verbundenen Lärmimmissionen haben für die Anwohner eine Schmerzgrenze erreicht. «Die Leute verlassen um zwei oder drei Uhr nachts die Lokale, und dann geht die Post ab», erklärt Jost Troxler, Wirt des **Hotel-Restaurant Goldener Schlüssel**. Sein **Hotel** habe in den letzten zwei Jahren einen Umsatzrückgang von 20 Prozent zu verzeichnen. «Die gassenseitigen Zimmer kann ich kaum mehr vermieten», sagt Troxler.

«Mal einen Punkt machen»

Nun kommen für den « **Goldenen Schlüssel** » wohl bald wieder bessere Zeiten: «Der Gemeinderat ist der Meinung, dass dem «Les Amis» keine erweiterte Überzeitbewilligung erteilt werden sollte», sagt Polizeidirektorin Ursula Begert.

Die Frage sei, ob die Untere Altstadt zu einem «kleinen Niederdorf» werde oder ob da Menschen leben sollen. «Und in den oberen Stockwerken wird da vornehmlich gewohnt», hält die Gemeinderätin fest. Laut Begert stützt sich der Gemeinderat bei seiner Stellungnahme unter anderem auf die Lärmschutzverordnung des Bundes. Die Rathausgasse liegt in der Empfindlichkeitsstufe zwei gemäss Verordnung. Diese gilt für Wohnzonen, «in denen keine störenden Betriebe zugelassen sind». Bei der Ausdehnung lärmintensiver Nutzungen in der Unteren Altstadt müsse man «mal einen Punkt machen», erklärt Begert.

«Die Anwohner schützen»

Statthalter Alec von Graffenried wollte vom Gemeinderat eine Stellungnahme, da ein Planungsstopp abgelaufen ist. Das Moratorium geht zurück auf Gemeinderat Adrian Guggisberg. Er wollte Ende der 90er-Jahre die Errichtung oder Erweiterung von Lokalen mit Überzeitbewilligung in der Unteren Altstadt verbieten. Der Stadtrat wandelte Guggisbergs Vorlage in einen Planungsstopp um, damit die Stadt Vorschriften zum Schutz der Altstadt ausarbeiten kann. Die Frist verstrich ungenutzt.

Dies soll nun aber nächstes Jahr nachgeholt werden. «Der Gemeinderat will die Anwohner schützen», betont Begert. Die Stadtregierung habe daher der Verwaltung den Auftrag erteilt, «geeignete Massnahmen zu ergreifen, um die Wohnqualität in der Unteren Altstadt zu schützen». Die Lokale sollten «klare Auflagen» einhalten müssen, betont Begert. So sei denkbar, dass der Gemeinderat die einst im Stadtrat versandeten Schutzvorschriften für die Untere Altstadt und die Matte wieder aufgleise.